

RS OGH 1954/7/14 2Ob312/54, 6Ob340/58, 6Ob262/59, 6Ob183/60, 7Ob622/86, 3Ob523/95, 7Ob591/95, 5Ob116

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 14.07.1954

Norm

ABGB §760

AußStrG §130

Rechtssatz

Dem Fiskus muss freigestellt bleiben, ob er vom Heimfallsrecht Gebrauch machen will. Das Gericht darf ihm nicht gegen seinen Willen einen allenfalls sogar überschuldeten Nachlass aufhalsen.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 312/54

Entscheidungstext OGH 14.07.1954 2 Ob 312/54

SZ 27/201

- 6 Ob 340/58

Entscheidungstext OGH 07.01.1959 6 Ob 340/58

Beisatz: Bei Ablehnung einer Übernahme durch den Fiskus bleibt der Nachlass in gerichtlicher Verwahrung der reine Nachlass ist dann allenfalls als unbehobenes gerichtliches Verwahrnis zu behandeln. (T1)

- 6 Ob 262/59

Entscheidungstext OGH 16.09.1959 6 Ob 262/59

- 6 Ob 183/60

Entscheidungstext OGH 24.05.1960 6 Ob 183/60

Auch

- 7 Ob 622/86

Entscheidungstext OGH 11.09.1986 7 Ob 622/86

Auch; Beis wie T1; Beisatz: Der Nachlass wird aber nicht herrenlos, sondern wird nach Liquidation letztlich gemäß § 4 des BG über die Einziehung gerichtlicher Verwahrnisse für den Bund eingezogen. (T2) = SZ 59/150

- 3 Ob 523/95

Entscheidungstext OGH 29.11.1995 3 Ob 523/95

nur: Dem Fiskus muss freigestellt bleiben, ob er vom Heimfallsrecht Gebrauch machen will. (T3)

- 7 Ob 591/95

Entscheidungstext OGH 13.03.1996 7 Ob 591/95

nur T3

- 5 Ob 116/12p

Entscheidungstext OGH 20.11.2012 5 Ob 116/12p

Auch; nur T3; Beisatz: Mit Stellung eines Ausfolgungsantrags des heimfallsberechtigten Staats und über

Zuweisung des Nachlasses an ihn endet jedenfalls das Verlassenschaftsverfahren. (T4); Veröff: SZ 2012/122

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0008111

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.06.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>